

Die zernichteten Anschläge

Ein junges Bauernmensch ging mit einem Eimer voll Milch nach dem Markte. Unterwegs überdachte sie, wie sie damit ihr Glück machen könnte: »Für diese Milch«, sagte sie, »werde ich so viel Geld kriegen. Für dieses Geld will ich so viele Eier kaufen. Aus diesen Eiern werden so viele Hühner kommen. Diese verkaufe ich und schaffe mir denn ein Spanferkel an. Dasselbe wird zu einem großen fetten Schweine werden, welches ich wieder verkaufe und mir denn
5 eine Kuh mit einem Kalbe anschaffen will. Wenn denn ein Liebster kommt, vielleicht ein Pächter, so heirate ich den. Meine Nachbarn werden zu mir sagen; ,Gott grüße Euch, wie gehet es?‘ Ich werde antworten: ,Ich danke Euch, Nachbar, was machet Ihre‘ Wenn aber mein Liebster ein eigen Haus hat, so werden sie sagen: ,Wie befinden Sie sich, Frau N.?‘ Ich werde antworten: ,Schönen Dank.‘ Aber gesetzt, es heiratete mich ein vornehmer Herr, denn werden sie sagen: ,Gehorsamer Diener, Madame.‘ Denn werde ich mit dem Kopfe nicken und nichts antworten.« In diesen
10 entzückenden Gedanken nickte sie mit dem Kopfe, der Eimer fiel auf die Erde, und die Milch lief alle aus dem Eimer und machte ihrem System von den Eiern, den Hühnern, dem Spanferkel, dem großen fetten Schweine und ihrem Manne auf einmal ein Ende.

(217 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap46.html>